

MIRA FILM e ZHDK presentano un film di MICHELE CIRIGLIANO

PADRONE E SOTTO



Regia MICHELE CIRIGLIANO Camera AURELIO BUCHWALDER Montaggio ANJA BOMBELLI
Produzione MIRA FILM e ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE ZHDK Produttore esecutivo HERCLI BUNDI e PHILIPPE FAVRE
Musica e sound design PETER BRÄKER Grading MAURO BOSCARATO Soundmix ROBERTO LEUZINGER
In coproduzione con RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA – SILVANA BEZZOLA RIGOLINI SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN – URS AUGSTBURGER
Con il sostegno di MIGROS KULTURPROZENT UFFICIO FEDERALE DELLA CULTURA DFI SUCCÈS PASSAGE ANTENNE



Z

hdk
Zürcher Hochschule der Künste
Zürich University of the Arts

RSI Radiotelevisione
Svizzera

SRF Schweizer Radio
und Fernsehen

SUCCÈS PASSAGE ANTENNE

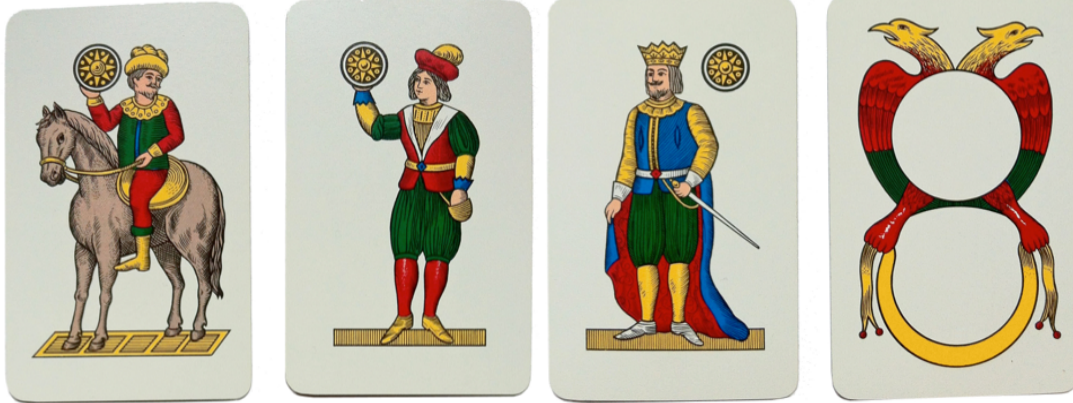
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Dispartament Federal da l'Interno DFI
Ufficio federale della cultura UFC

MIGROS
kulturprozent

SWISSFILMS

PADRONE E SOTTO

ein Film von Michele Cirigliano
CH 2014 / 72 Min.



Presseheft

<http://vincafilm.ch/filme/29-padrone-e-sotto/>

Presse

Nadine Adler Spiegel
Adler Kommunikation
076 441 53 34
kontakt@adler-kommunikation.ch

Verleih

Vinca Film
043 960 39 16
info@vincafilm.ch

Produktion

Mira Film
Weststrasse 182
8003 Zürich
www.mirafilm.ch

INHALT

In einer kleinen, schäbigen Bar im tiefsten Süditalien treffen sich die Männer des Dorfes, um in ihrer Freizeit das Karten- und Trinkspiel "Padrone e Sotto" zu spielen. Es gewinnt, wer zu den Trinkenden gehört – es verliert, wer nie zum Trinken eingeladen wird.

Während das Bier fließt und sich die Gemüter von Landwirten, Krankenpflegern, Mechanikern und Jägern erhitzen, versucht der Regisseur Michele Cirigliano zu verstehen, was ihn als Kind beim Betrachten dieses Spiels so verwirrte: Wo genau liegt die Grenze zwischen Spiel und Wirklichkeit? Spielen diese Männer nur oder ist es ihnen ernst, wenn sie sich anbrüllen?

PADRONE E SOTTO zeigt mehr als die vordergründige Lust am Beisammensein unter Freunden. Der Film erkundet die Rivalitäten in einer Männergesellschaft und widerspiegelt dabei das urmenschliche Ringen nach Liebe, Anerkennung und Macht.

SINTESI

In un trasandato bar dell'Italia meridionale, gli uomini del paese s'incontrano ogni giorno per giocare a "Padrone e Sotto", un gioco di carte e di bevute. Vince chi riesce a bere, mentre perde chi non è mai invitato per un bicchiere.

Mentre la birra scorre e gli animi dei contadini, degli infermieri, dei meccanici e dei cacciatori si riscaldano, il regista Michele Cirigliano indaga su ciò che da bambino, osservando quegli accesi giocatori, lo intimoriva. Dove sta il limite tra gioco e realtà? I pesanti insulti che di partita in partita si sentono urlare, sono veri o parte del gioco?

PADRONE E SOTTO dimostra che dietro il gioco si nasconde più che l'apparente piacere dello stare assieme tra amici. Il film, mettendo allo scoperto certe rivalità, rispecchia quella voglia innata, nascosta in ognuno di noi, di ottenere amore, riconoscimento e potere.

DIRECTOR'S NOTE

Obwohl ich in Zürich geboren und aufgewachsen bin, habe ich noch immer einen starken Bezug zu Tricarico, dem süditalienischen Heimatdorf meiner Eltern. Ich besuche dort auch heute noch, wie als Kind, jährlich jene Freunde, Bekannte und Orte, die einen Teil meiner Wurzeln ausmachen. Entsprechend gut kenne ich die Bars des Dorfes, nicht nur des guten Kaffees wegen, sondern vor allem, weil – egal um welche Zeit man sie betritt – immer jemand da ist, mit dem man über irgendetwas schwatzen kann.

Als ich im Winter 2013 Enzas Bar seit vielen Jahren wieder betrat, war ich perplex. Das Lokal war völlig heruntergekommen. Es bot nichts an, was den Aufenthalt gemütlich gestalten würde. Die Wände waren kahl, die Stühle und Tische aus Plastik, Zigarettenstummel am Boden, herunterhängende Steckdosen, ein schlecht funktionierender Heizkörper, hässliches Neonlicht und eine lausige Toilette. Kein Fernseher oder Radio waren vorhanden, welche Unterhaltung hätten bieten können. Zum Essen gab es nichts als Chips, zum Trinken nur die üblichen Likörsorten und kistenweise Bier.

Ich fragte mich, was die männlichen Stammgäste veranlasste, tagein, tagaus einen beträchtlichen Teil ihres Lebens an solch einem Ort zu verbringen. Beim Drehen erfuhr ich: Meine Protagonisten brauchen gerade nicht einen komfortablen Ort, wo sie dem urteilenden Blick anderer Gäste ausgestellt sind, sondern einen abgeschotteten Raum, wo sie heimlich rauchen und fluchen können, wo sie sich ungestört anbrüllen und laut herumgrölen dürfen. Und vor allem ist diese Bar ein Ort, wo sie das Karten- und Trinkspiel "Padrone e Sotto" ausleben können.

Während des Drehs wurde ich immer wieder zum Spielen aufgefordert. Ich musste am eigenen Leib erfahren, dass "Padrone e Sotto" ein gemeines Spiel ist. Es geht darum, mit etwas Glück und den richtigen Allianzen, zum Trinken eingeladen zu werden. Schafft man das nicht, muss man während des ganzen Spiels nüchtern bleiben und die gemeinen Sprüche vom Rest der Gruppe erdulden.

Jeder Spieler kämpft darum, die Machtposition des Herren (padrone) zu ergattern, um zu entscheiden, wer der nüchterne Knecht (sotto) sein soll. Es ist kein Zufall, dass der pensionierte Krankenpfleger, welcher ausserhalb der Bar eine höhere soziale Position genießt, auch im Spiel über seine Bauernfreunde regieren möchte. Das provoziert Widerstand. Und so wird es laut in der Bar. Beleidigungen und Spott sind an der Tagesordnung. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – amüsieren sich die Barbesucher. Obwohl sie sich bekämpfen, können sie sich gut leiden.

Ich setzte im Film meinen Fokus auf das Spiel "Padrone e Sotto", weil dieses zwei zentrale Eigenschaften der Dorfgemeinschaft widerspiegelt: Erstens ist jeder vom anderen abhängig, denn es gibt keinen Chef ohne Mitarbeiter, und zweitens sucht jeder einzelne innerhalb seiner Gruppe nach Wegen, um darin nicht unterzugehen. PADRONE E SOTTO zeigt, wer in Tricarico welche soziale Position besetzt und gleichzeitig, wie die Machtstrukturen und -beziehungen innerhalb dieser süditalienischen Gemeinschaft funktionieren.

In den Szenen ausserhalb der Bar zeigt sich, dass das Leben meiner Protagonisten kein einfaches ist. Sie sind an einem Punkt angelangt, wo Träume, Wünsche und neue Ziele in weite Ferne gerückt sind. Die Freizeit nach der strengen Arbeit als Bauer oder Fabrikarbeiter verbringen sie am liebsten in der Bar. Die Bar wirkt wie ein Ventil. Hier können die Spieler ihren Problemen, ihrem Frust und – wie die Barbesitzerin Enza sagt – „ihrer inneren Wut“ freien Lauf lassen. Die Bar ist ein sicherer Hafen, wo man seiner Einsamkeit entflieht und sich auch allfällige Alkoholprobleme kaschieren lassen.

Mit meinem Blick auf diesen Mikrokosmos vermittele ich einen seit Jahrzehnten andauernden gesellschaftlichen Zustand, der in Süditalien weit verbreitet ist und von einer politischen, kulturellen und strukturellen Malaise geprägt ist.

Trotz der Resignation und des Unmuts, mit denen meine Protagonisten kämpfen, war ich umso mehr gerührt von der archaisch anmutenden Verbundenheit und der Leidenschaft, die sie im Umgang mit ihrem Land und ihren Tieren aufbringen. Es ist vielleicht genau diese Symbiose, welche einigen von ihnen immer wieder frischen Lebensmut gibt. Minguccio, einer der Protagonisten, sagte dazu: „Mag geschehen, was will, solange ich mit meinen Tieren im Wald sein kann, bin ich glücklich.“

Michele Cirigliano, Oktober 2014

PROTAGONISTEN

Enza Molinari
Minguccio Amato
Paolo Dabraio
Nicola Santoro
Nicola Ditella

CREW

Buch und Regie	Michele Cirigliano
Kamera	Aurelio Buchwalder
Ton	Michele Cirigliano
Tonassistenz	Mimmo Di Nobile
Montage	Anja Bombelli
Schnittassistenz	Martin Arpagaus
Musik und Tongestaltung	Peter Bräker
Tonmischung	Roberto Leuzinger
Color Grading	Mauro Boscarato
Grafik	Fabian Kaiser
Übersetzungen	Lukas Rast, Michele Cirigliano und Julian Martin
Herstellungsleitung ZHdK	Filippo Bonacci und Anita Wasser
Mentorate ZHdK	Sabine Gisiger und Christian Iseli
Produzent Mira Film	Herli Bundi
Produzent ZHdK	Philippe Favre
Redaktion RSI	Silvana Bezzola Rigolini
Redaktion SRF	Urs Augstburger

Eine Koproduktion von Mira Film und ZHdK Zürcher Hochschule der Künste
mit RSI Radiotelevisione Svizzera und SRF Schweizer Radio und Fernsehen
Mit Unterstützung von Bundesamt für Kultur BAK, Succès Passage Antenne
SRG/SSR, Migros Kulturprozent Postproduktionsförderung

MICHELE CIRIGLIANO (BUCH & REGIE)

- 1976 in Zürich geboren
2001 Abschluss der Sekundarlehrerausbildung, Phil I, Universität Zürich
2002 - 2012 Arbeit als Sekundarlehrer
2008 - 2012 BA-Studium der Anthropologie und Filmwissenschaft,
Universität Zürich
2012 - 2014 MA-Studium an der ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste in
Realisation Dokumentarfilm

FILMOGRAFIE

- 2014 PADRONE E SOTTO (CH, Dokfilm, Mira Film / ZHdK, 72 Min,
Regie)
2013 ET LES PORTES S'OUVRENT (CH, Dokfilm, ZHdK, 9 Min, Regie,
Schnitt)
2011 QUANDO SI UCCIDE(VA) IL MAIALE (CH/I, Dokfilm, 53 Min,
Regie, Kamera, Schnitt)

MIRA FILM (PRODUKTION - AUSWAHL)

- 2014 **The Chimpanzee Complex** Kinodokumentarfilm von Marc Schmidt, CPH:Dox Kopenhagen, Solothurner Filmtage
- 2014 **Padrone e Sotto** Kinodokumentarfilm von Michele Cirigliano, Nomination First Steps Berlin, Zürich Film Festival, Dok.Leipzig, Duisburger Filmtage, Solothurner Filmtage
- 2014 **Eine Familie kämpft – Leben mit einer unheimlichen Krankheit** TV-Dokumentarfilm von Michael Werder
- 2013 **Everyday Rebellion**, Kinodokumentarfilm von Arash & Arman T. Riahi, Publikumspreis CPH:DOX Kopenhagen, IDFA Amsterdam, Solothurner Filmtage
- 2013 **Die Reise zum sichersten Ort der Erde**, Kinodokumentarfilm von Edgar Hagen, DOK.Leipzig, Hofer Filmtage, Solothurner Filmtage, DocPoint Helsinki, Fipa Biaritz, Planete Doc Warschau, DOXA Vancouver, Thessaloniki, CPH:Dox Kopenhagen u.a.
- 2013 **Zwei Flüsse - Zwei Lieder**, TV-Dokumentarfilm, von Sarah Derendinger, Festival du film sur les droits de l'Homme IZERFAN Rabat
- 2012 **Where the Condors Fly**, Dokumentarfilm, von Carlos Klein, Special mention Visions du Réel Nyon, Best Chilean Film und Audience VTR Award FICValdivia Chile, IDFA, RIDM, Thessaloniki Documentary Festival, DOK.fest München, Int. Film Festival Message to Man in St. Petersburg, Taiwan Int. Documentary Festival u.a.
- 2011 **Flying Home**, Kinodokumentarfilm von Tobias Wyss, Solothurner Filmtage, Montréal Festival du Nouveau Cinéma, Prager Filmfest, Swiss Film Festival in São Paulo, Brasilien
- 2010 **The House in the Park**, Kinodokumentarfilm von Hercli Bundi, Visions du Réel Nyon, China Documentary Film Festival in Beijing, DOChina Chongqing, Chengdu, Wuhan, Milano Film Festival, Tartu Festival of Visual Culture, Yunfest Kunming, Swiss Contemporary Cinema in Sao Paulo
- 2009 **Die Frau mit den 5 Elefanten**, Kinodokumentarfilm von Vadim Jendreyko, Schweizer Filmpreis Quartz 2010 Bester Dokumentarfilm, Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2010, Nomination für den European Film Academy Documentary Prix ARTE, Grand Jury Award am Festival Silverdocs Washington DC, Bester Dokumentarfilm im internationalen Wettbewerb am Trieste Film Festival 2010, Alpe Adria Cinema Award (Publikumspreis) am Trieste Film Festival 2010, SRG SSR idée suisse Preis BAKA Forum 2010, DEFA-Förderpreis DOK-Leipzig, Prix Spécial SRG SSR idée suisse der internationalen Jury «Visions du Reel» Nyon 2009, Prix SSA/Suissimage als bester Schweizer Film «Visions du Reel» Nyon, 2009 Lobende Erwähnung der interreligiösen Jury Festival «Visions du Reel» Nyon 2009, Publikumspreis für den besten Dokumentarfilm Bozner Filmtage 2010, Hauptpreis bester Dokumentarfilm im Wettbewerb Yerevan International Film Festivals, Nominierung für den Deutschen Kamerapreis 2010, Nominierung für den BILD-KUNST Schnitt Preis Köln, Lobende Erwähnung Taiwan International Documentary Festival 2010, Hauptpreis am International Film Festival LISTAPAD Minsk, Image Award für die beste Kameraarbeit am Rencontres Internationales du Documentaire de Montréal RIDM, über 100 Festivals. Kinoauswertung in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, USA und Japan.
- 2009 **Geheiligt Gebein**, TV-Dokumentarfilm von Dominik Wessely,

TECHNISCHE INFOS

Produktionsjahr	2014
Produktionsland	Schweiz
Drehort	Italien
Farbe / sw	Farbe
Dauer	72 Minuten
Sprache	Italienisch
Untertitel	Deutsch, Englisch
Sound	Digital 5.1
Drehformat	HD
Vorführ-Format	DCP 24 FPS
Bildformat	1:1.85
ISAN	0000-0003-C885-0000-W-0000-0000-F